

BVK-VERGLEICH 2022

Ein Vergleich der Betrieblichen
Vorsorgekassen in Österreich

VORWORT



© Michael Mazohl

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Mit dieser Broschüre bieten wir einen übersichtlichen aktuellen Vergleich der verschiedenen Vorsorgekassen an. Seit Einführung der Abfertigung Neu und Etablierung der Abfertigungskassen hat die Gewerkschaft GPA Übersichten über die verschiedenen Konditionen und Veranlagungsergebnisse erstellt.

BetriebsrätInnen sind in die Auswahl der Abfertigungskasse einzubeziehen, weil dazu eine erzwingbare Betriebsvereinbarung abgeschlossen werden muss.

Daher gab es immer Bedarf nach einer übersichtlichen Darstellung der Vorsorgekassen. Im Laufe der Zeit wurden die Tabellen immer umfangreicher und daher haben wir uns entschlossen, dem Vergleich ein neues Layout zu verpassen.

Wir weisen darauf hin, dass die Informationen von den einzelnen Kassen stammen, die wir dazu jährlich befragen.

In Ergänzung zu dieser umfangreichen Übersicht bieten wir seit einiger Zeit den online BVK-Performancerechner an. Mit diesem kann man jeweils einzelne Kassen für wählbare Zeiträume miteinander und mit dem Marktdurchschnitt (gemäß OeKB) vergleichen.

 <https://www.gpa.at/bvk-rechner>



Barbara Teiber
Vorsitzende

IMPRESSUM:

Herausgeber: Gewerkschaft GPA, 1030 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1
Gewerkschaft GPA – Grundlagenabteilung

Stand: Mai 2022

INHALT

Allgemeine Informationen und Kontaktdaten der Betrieblichen Vorsorgekassen	4	Depotbankgebühr	11
Eigentümer	4	Depotbank	11
Anwartschaftsberechtigte insgesamt	4	Zinsgarantie	11
Anwartschaftsberechtigte mit laufender Beitragszahlung	4	Alle Eigentümer	11
Anzahl der Verträge mit ArbeitgeberInnen	4	Gibt es in der Vorsorgekasse einen Betriebsrat?	12
Kooperationspartner nach § 27 BMSVG	4	Veröffentlichung der Performance	12
Verwaltetes Vermögen	4	Performance gemäß OeKB-Methode	14
Eigenkapital	6	Risikokennzahl – Volatilität	16
Eigenkapital der Bilanzsumme 2021	6	Aktuelle Asset Allocation 2021	16
Eigenkapital der Bilanzsumme 2020	6	Aktuelle Asset Allocation 2020	16
Kapitalgarantierücklage des Sollwerts 2021	6	Nachhaltige Veranlagung	16
Kapitalgarantierücklage des Sollwerts 2020	6	Freiwillige Überprüfung durch die ÖGUT	16
Laufende Verwaltungskosten von den Beiträgen	6	Ergebnis der ÖGUT Zertifizierungen	16
Verwaltungskosten (vom gesamten veranlagten Vermögen)	8	Veranlagungspolitik/Asset Allocation/Eigendarstellung	18
Übertragungskosten	8	Berücksichtigung von Nachhaltigem Investment	20
Sonstige Kosten (Barauslagen)	8	Unabhängige Überprüfung der Nachhaltigkeit	22

	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
BVK-Leitzahl	71100	71500 und 71510 (ehemals Bawag P.S.K.)	71200 und 71800 (ehem. Victoria Volksbanken Vorsorgekasse AG)	71900	71150	71700	71300	71600
Tel. Nr.	05 0275 50	05 9009 88750	01 994 9974	05 79 579-3000	01 405 71 71-0	02742 90555-7100	01 546 22-569 (Service-Telefon)	01 217 01
Fax	05 0275 5609	05 9009 70467	01 994 9974-1999	05 79 579-93099	01 405 71 71-71	02742 90 555-7120	01 546 22-369 (Service-Fax)	01 217 01-78260
Adresse	Thomas-Klestil-Platz 13, 1030 Wien; Stahlstraße 2-4, 4020 Linz	Hietzinger Kai 101-10, 1130 Wien	Traungasse 14-16, 1030 Wien	Kliebergasse 1A, 1050 Wien	Alser Strasse 21, 1080 Wien	Neue Herrengasse 10, 3100 St.Pölten	Mooslackengasse 12, 1190 Wien	Obere Donaustraße 49-53, 1020 Wien
Internet	www.apk-vk.at	www.allianzv.at und eigene Service-Homepage für AWB: www.kanplan.at	www.bonusvorsorge.at	www.buak-bvk.at	www.fair-finance.at	www.noevk.at	www.valida.at	www.vorsorgekasse.at
E-Mail	office@apk-vk.at	servicekasse@allianz.at (Rundum-Service für Dienstgeber und Neukunden) sowie eigene Service-Adresse für AWB: meinevk@allianz.at	kundenservice@bonusvorsorge.at	buak-bvk@buak.at	office@fair-finance.at	office@noevk.at	service-plus@valida.at	info@vorsorgekasse.at
Rechtsform	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft	GmbH	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft
Eigentümer	APK Pensionskasse AG 100 %	Allianz Elementar Versicherung AG 100 %	BONUS Pensionskassen AG 100 %	BUAK 100 % (Körperschaft öffentl. Rechts, Leitung durch die Sozialpartner)	fair-finance Holding 100 % 10 % GLS Bank eG., 10 % Concordia Versicherung, 80 % 16 private Gesellschafter um den Gründer Mag. Markus Zeilinger	HYPO NOE Landesbank für NÖ und Wien AG 49 %, NÖ Versicherung AG 49 %, NÖ Gemeindebund 2 %	Valida Holding AG 100 % Eigentümer der Valida Holding AG sind: RBI Beiteiligungs GmbH 57,4 %, UNIQA Insurance Group AG 40,1 %, Schelhammer Capital Bank AG: 2,5 %	VBV – Betriebliche Altersvorsorge AG 91 %, Merkur Versicherung AG 3 %, Wüstenrot Versicherungs AG 3 %, Vorsorge der österr. Gemeindebediensteten 3 %
Anwartschaftsberechtigte insgesamt*	537.914	1.357.908	1.376.703	411.373	497.887	351.188	2.553.015	2.869.571
Anwartschaftsberechtigte mit laufender Beitragszahlung*	224.202	457.358	370.427	129.000	215.412	148.961	914.234	1.212.214
Anzahl der Verträge mit ArbeitgeberInnen* (nur jene mit ArbeitnehmerInnen)	16.387	85.558	109.337	10.260	5.393 (Dienstgeber)	21.337	221.244	495.157 davon 241.911 Verträge mit ArbeitgeberInnen
Kooperationspartner nach § 27 BMSVG (Versicherung, Kapitalanlagegesellschaft)	APK Versicherung AG	Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG	Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft, Generali Gruppe	Dienstleistungsvertrag gem. § 27 BMSVG mit der Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG	Dienstleistungsverträge gem. § 27 BMSVG mit Wüstenrot, Nürnberger und der Österreichische Beamtenversicherung	NÖ Versicherung AG	Raiffeisen Kapitalanlage-G.m.b.H., Oberösterreichische Versicherung AG, UNIQA Österreich Versicherungen AG	Im Sinne des § 27 BMSVG hat die VBV mit dem überwiegenden Teil der 28 Vertriebspartner Kooperationsverträge abgeschlossen.
Verwaltetes Vermögen in Mio. EUR* (Aktiva der VG aus den Geschäftsberichten)	1.252	2.103	1.525	630	898	672	4.107	5.394

* Stichtag: 31.12.2021

	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
Eigenkapital in Mio. EUR* (aus Geschäftsberichten)	27,5	45,6	23,2	14,5	9,2	11,4	54,5	130,2
Eigenkapital in % der Bilanzsumme 2021 (anhand Geschäftsberichten)	2,15 %	2,12 %	1,50 %	2,25 %	1,01 %	1,92 %	1,30 %	2,35 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme 2020 (anhand Geschäftsberichten)	2,05 %	2,06 %	1,47 %	2,29 %	1,12 %	1,59 %	1,07 %	2,31 %
Kapitalgarantierrücklage in % des Sollwerts 2021 Sollwert: 1 % der Abfertigungsanwartschaften	100,00 %	65,24 %	65,00 %	64,41 %	43,82 % Kapitalgarantierrücklage und 25,08 % Zinsgarantierrücklage 100 % des Sollwerts, beide Rücklagen haben ein Volumen, das 68,90 % des Sollwerts der Kapitalgarantierrücklage entspricht. fair-finance hat ab 2010 die Möglichkeit, Rücklagen zu bilden	80,78 %	59,50 %	102 %
Kapitalgarantierrücklage in % des Sollwerts 2020 Sollwert: 1 % der Abfertigungsanwartschaften	100,00 %	61,42 %	61,76 %	62,13 %	39,72 % Kapitalgarantierrücklage und 29,33 % Zinsgarantierrücklage 100 % des Sollwerts, beide Rücklagen haben ein Volumen, das 69,05 % des Sollwerts der Kapitalgarantierrücklage entspricht. fair-finance hat ab 2010 die Möglichkeit, Rücklagen zu bilden	68,32 %	55,40 %	100 % zusätzlich Rückstellung zur Erfüllung der Kapitalgarantie zum Stichtag 31.12.2020 in Höhe von EUR 3,95 Mio.
Laufende Verwaltungskosten von den Beiträgen	1,30 %	1.-5. Jahr*: 1,9 % 6.-10. Jahr*: 1,4 % ab dem 11. Jahr*: 1,0 % Bei Übertragungen werden alle Dienstjahre in der Konditionenstaffel angerechnet. * gilt auch bei Beendigung eines fremden Beitrittsvertrages i.S.v. § 12 BMSVG bis mindestens 2024	im 1. Vertragsjahr: 1 % (der geleisteten Beiträge in dem Beiträge fließen) 2.-5. Jahr: 1,9 % 6.-10. Jahr: 1,4 % ab dem 11. Jahr der Betriebszugehörigkeit des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin: 1 %	ab 2021: 1,8 % bis 2020: 2,2 %	1. Vertragsjahr: 1 % bis zum 5. Dienstjahr: 1,7 % 6. bis 10. Dienstjahr: 1,5 % ab dem 11. Dienstjahr: 1 % Die Verwaltungskosten der Kunden reduzieren sich ab Erreichen der Gewinnschwelle (2015) aufgrund einer Gewinnbeteiligung in Höhe von 10 % des Betriebsergebnisses. Dies waren im Jahr 2021 rund EUR 200.000.	1,95 %	1,50 %	1.-5. Jahr: 1,9 % 6.-10. Jahr: 1,4 % ab dem 11. Jahr: 1 % Bei Übertragungen werden alle Dienstjahre in der Konditionenstaffel angerechnet (gilt auch bei einem Wechsel zur VBV i.S.v. § 12 BMSVG)

* Stichtag: 31.12.2021

	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
Verwaltungskosten (vom gesamten veranlagten Vermögen)	0,6 % des Kapitals vom 1.-15. Beitragsjahr 0,5 % des Kapitals ab dem 16. Beitragsjahr	max. 0,7 % all inclusive	0,7 %	0,4 %	max. 0,6 % all inclusive (inkl. Barauslagen)	<p>Durchschnittlich bei 0,46 % durch: A) Treuebonus und B) Überschussbeteiligung.</p> <p>Vermögensverwaltungskosten beginnend bei 0,65 %, Reduktion durch: A) Treuebonus: Reduktionum der Vermögensverwaltungskosten nach 3 Jahren um 5 %; nach 5 Jahren um 10 %; nach 10 Jahren um 15 % Für 2021 wurde ein Treuebonus in Höhe von EUR 507.635 gewährt. B) Überschussbeteiligung: Die Anwartschaftsberechtigten werden für das Jahr 2021 mit 35 % am Unternehmensgewinn beteiligt (die Überschussbeteiligung reduziert die Vermögensverwaltungskosten um EUR 727.000.</p> <p>Durch diese beiden Komponenten wird eine Reduktion der Vermögensverwaltungskosten auf bis zu 0,45 % erreicht.</p> <p>all inclusive, Barauslagen sowie Gebühren für Auslandsüberweisung und Barauszahlungen sind kostenfrei</p>	0,7 % all inclusive	0,7 % all inclusive
Übertragungskosten (bei Übertragung von Altanwartschaften)	keine	keine	keine	0,5 % (max. EUR 100)	keine	keine	keine	keine
Sonstige Kosten (Barauslagen)	Nur Spesen bei Postanweisung und Überweisungen außerhalb des SEPA Raumes	Nur Spesen bei Postanweisung und Überweisungen außerhalb des SEPA Raumes	max. 0,02 % des veranlagten Vermögens	Nur Spesen bei Postanweisung und Auslandsüberweisungen ohne BIC und IBAN	Verrechnet werden nur allfällige Kosten einer allfälligen Postanweisung oder einer Überweisung in ein „Nicht-Euro-Land“.	keine, auch nicht für Postanweisungen oder Auslandsüberweisungen	keine weiteren Kosten mit einer Ausnahme: Kosten für Überweisungen in ein „Nicht-Euro-Land“ sowie Postanweisungen.	<p>Es werden keine Barauslagen verrechnet (Kontoführungsgebühr, Postengebühr, Tagesauszug, Telebanking, Wertpapiertransaktionskosten sowie die Depotgebühr sind in den Vermögensverwaltungskosten inkludiert).</p> <p>Ausnahme: verrechnet werden lediglich die Kosten einer Postanweisung bei Auszahlungen.</p>

	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
Depotbankgebühr	keine	keine	maximal 0,02 % p.a. (in Barauslagendeckelung enthalten)	pauschal 0,05 %	keine	keine	Die Depotgebühren werden nicht an Kunden (Anwartschaftsberechtigte) weiterverrechnet.	Wird nicht weiterverrechnet, ist in den Vermögensverwaltungskosten inkludiert
Depotbank	Bank Austria	BAWAG P.S.K.	Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG	BAWAG P.S.K.	Hypo Vorarlberg Bank AG	Hypo Vorarlberg Bank AG	Raiffeisen Bank International AG	Bank Austria
Zinsgarantie	keine	keine	keine	keine	unbefristete Zinsgarantie auf Basis eines Referenzzinssatzes (2021: 0,50 %, 2022: 0,50 %); die jeweilige Garantiehöhe für das Folgejahr wird vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festgelegt	keine	keine	keine
Alle Eigentümer (inkl. der Information, wer als Eigentümer hinter den Pensionskassen steht)	<p>APK Pensionskasse AG 100 %</p> <p>Die Aktionäre der APK Pensionskasse AG sind Gebietskörperschaften und große Industrieunternehmen. Ein Minderheitsanteil ist im Eigentum der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wege einer Mitarbeiterbeteiligung.</p>	<p>Allianz Elementar – Versicherung AG 100 %</p>	<p>BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft 100 %</p> <p>Die Aktionäre der BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft sind zu je 50 % die Generali Versicherung AG und die Zürich Versicherungsaktiengesellschaft</p>	<p>BUAK 100 %</p> <p>(Körperschaft öffentl. Rechts, Leitung durch die Sozialpartner)</p>	<p>Sinnova Holding (vormals fair-finance Holding) 100 %</p> <p>Diese steht im Eigentum der GLS Bank und der Concordia Versicherung sowie von 17 Privatpersonen:</p> <p>Gründer Markus Zeilinger, Günter Hörweg, Johannes Puhr, Erich Schiff und Helmut Eichert, Andreas Eichler, Rainer Ladentrog, RA Christian Gassauer-Fleissner, Andrea Zeilinger, Werner Just, Erich Bernhard, Madeleine Rohla-Strauss, Martin Rohla, Wolfgang Binder, Manfred Huber, Viktor Popovic, Max Deml</p>	<p>HYPO NOE Landesbank für NÖ und Wien AG 49 %</p> <p>NÖ Versicherung AG 49 %</p> <p>NÖ Gemeindebund 2 %</p>	<p>Raiffeisen Bank International AG 57,4 %</p> <p>UNIQA Insurance Group AG 40,1 %</p> <p>Schelhammer & Schattera AG 2,5 %</p>	<p>Folgende Aktionäre sind an der VBV-Vorsorgekasse direkt beteiligt:</p> <p>91 % VBV – Betriebliche Altersvorsorge AG 3 % Merkur Versicherung AG 3 % Wüstenrot Versicherungs-AG 3 % Vorsorge der Österreichischen Gemeindebediensteten</p> <p>Über die Beteiligung an der VBV – Betriebliche Altersvorsorge AG sind indirekt an der Vorsorgekasse beteiligt:</p> <p>Erste Group Bank AG, Wien 27,96 % WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien 21,75 % Österr. Beamtenversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Wien 16,07 % UniCredit Bank Austria AG, Wien 14,39 % DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien 3,57 % Grazer Wechselseitige Versicherung AG, Graz 2,97 % 3-Banken Beteiligung Gesellschaft m.b.H., Linz 1,93 % Allg. Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft, Linz 1,49 % Kärntner Sparkasse Aktiengesellschaft, Klagenfurt 1,49 % Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, Graz 1,49 % HYPO TIROL BANK AG, Innsbruck 1,28 % VORARLBERGER Landesversicherung V.a.G., Bregenz 1,03 % TIROLER VERSICHERUNG V.a.G., Innsbruck 1,03 % Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz 0,96 % Bankhaus Carl Spängler & Co. AG, Salzburg 0,82 % Austrian Anadi Bank AG, Klagenfurt 0,64 % Landes-Hypothekenbank Steiermark AG, Graz 0,64 % Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt 0,46 %</p>

	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
<p>Gibt es in der Vorsorgekasse einen Betriebsrat?</p> <p>Hat dieser einen Sitz im Aufsichtsrat der Kasse?</p>	<p>Ja. Der Betriebsrat nimmt das Mandat im Aufsichtsrat aktuell nicht wahr, es besteht jedoch über die Mitarbeiterbeteiligung der APK Gruppe unmittelbarer Einfluss auf die gesamte Unternehmensgruppe.</p>	<p>Die Allianz Vorsorgekasse bedient sich der bestehenden Organisationsstruktur der Allianz Österreich. Die Interessen der MitarbeiterInnen der Vorsorgekasse werden vom Zentralbetriebsrat der Allianz Österreich vertreten. Daher wurde in der VK bis dato kein eigener Betriebsrat gewählt (und hat daher auch kein Sitz im Aufsichtsrat der VK).</p>	<p>Betriebsrat ist vorhanden und dieser hat auch einen Sitz im Aufsichtsrat.</p>	<p>Die BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GmbH bedient sich der bestehenden Organisationsstruktur der BUAK. Daher hat die BUAK BVK auch kein Personal und demzufolge auch keinen eigenen Betriebsrat. Allerdings hat die BUAK einen Betriebsrat, der aber nicht im Aufsichtsrat der BVK sitzt.</p>	<p>Ja. Der Betriebsrat nimmt auch das Mandat im Aufsichtsrat wahr. Neben den beiden vom ÖGB nominierten Aufsichtsratsmitgliedern, wird das für eine KundenvertreterIn reservierte Aufsichtsratsmandat, derzeit von einer durch den Kundenbeirat nominierten Kundenvertreterin (Frau Mag.ª Christine Cernin, Swarovski), wahrgenommen. Somit ergibt sich eine Stakeholder-Mehrheit in diesem Gremium.</p>	<p>Aufgrund der Anzahl der MitarbeiterInnen im Unternehmen ist kein Betriebsrat vorhanden.</p>	<p>Der Betriebsrat verfügt über einen Sitz im Aufsichtsrat.</p>	<p>Ja, es gibt einen Betriebsrat und dieser hat auch einen Sitz im Aufsichtsrat.</p>
<p>Veröffentlichung der Performance (z. B. über Homepage) wie oft und wo werden unterjährig Daten publiziert</p>	<p>monatliche Information der Kunden über Veranlagungsergebnis und Veranlagungsstruktur.</p>	<p>regelmäßiger Newsletter</p> <p>Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ist auf Homepage öffentlich zugänglich.</p> <p>Im Online-Portal stehen den Anwartschaftsberechtigten ein aktuelles Veranlagungsergebnis sowie Veranlagungsberichte samt Asset Allocation zur Verfügung.</p>	<p>Kunden-Portal, Geschäftsbericht, vierteljähr. E-Mail-Newsletter, monatliche Veranlagungs-Factsheets</p>	<p>Homepage: quartalsweise Informationen zur Performance gemäß OeKB-Methode sowie zur Asset Allocation für alle</p>	<p>monatlich Veranlagungsportfolio auf Homepage veröffentlicht</p> <p>monatlich Newsletter</p>	<p>monatlichen Veranlagungsbericht inklusive Performance-daten, auf Homepage öffentlich zugänglich</p> <p>„Arbeitgeberauszuges“ an Kunden, in denen einerseits Gesamtzahlen zur NÖVK (wie Performance, Eigenmittelüberdeckung, ...) und andererseits spezifische Kennzahlen zum jeweiligen Kunden (veranlagtes Vermögen, laufende Beiträge des letzten Jahres in Summe für das ganze Unternehmen, Anzahl der MitarbeiterInnen in den einzelnen Treuebonusstufen) dargestellt sind.</p> <p>3-mal jährlich erscheinenden digitalen Kundeninformation</p> <p>Im Online-Konto monatlich inkl. Asset Allocation ersichtlich.</p> <p>3- bis 5-mal jährlich Informations-Newsletter.</p>	<p>Performance im Geschäftsbericht, auf Ihrem Valida Vorsorgeportal vorsorgeportal.valida.at</p> <p>auf Ihrer Website unter valida.at (= Anwartschaftsberechtigte) Website valida.at, im GRI-Nachhaltigkeitsbericht</p>	<p>Perfomancedaten Markttrückblick, Anlagestrategie, Marktentwicklung</p> <p>Asset Allocation</p> <p>ESG-Roporting quartalsweise auf der Homepage veröffentlicht und Newsletterabonnenten via E-Mail zugestellt.</p>

Performance gemäß OeKB-Methode (Angaben auf Anfrage der GPA)

	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
2021	4,41 %	3,93 %	VG 1: 3,64 % VG 2: 3,95 %	3,63 %	3,68 %	4,33 %	5,05 %	3,28 %
2020	1,84 %	1,10 %	VG 1: 1,63 % VG 2: 1,72 %	0,82 %	0,54 %	0,65 %	- 0,32 %	2,89 %
2019	9,87 %	5,04 %	VG 1: 4,50 % VG 2: 4,52 %	5,34 %	3,87 %	5,12 %	4,57 %	6,81 %
2018	- 3,54 %	- 1,59 %	VG 1: - 2,59 % VG 2: - 1,84 %	- 2,11 %	- 0,68 %	- 1,25 %	- 2,20 %	- 1,72 %
2017	2,29 %	1,38 %	2,13 %	0,92 %	2,61 %	2,20 %	3,00 %	1,94 %
2016	2,55 %	2,45 %	0,71 %	2,04 %	2,39 %	3,59 %	2,41 %	2,24 %
2015	- 0,66 %	0,51 %	0,90 %	1,21 %	0,03 %	1,46 %	1,30 %	1,93 %
2014	3,33 %	4,24 %	5,56 %	5,99 %	5,95 %	4,18 %	2,76 %	4,23 %
2013	2,80 %	2,76 %	4,06 %	3,09 %	3,33 %	0,88 %	3,19 %	2,39 %
2012	3,86 %	4,16 %	3,28 %	5,72 %	6,23 %	5,52 %	4,48 %	4,19 %
2011	0,76 %	- 0,40 %	- 1,00 %	1,38 %	9,67 %	0,95 %	1,66 %	- 0,25 %
2010	3,00 %	2,12 %	3,27 %	1,78 %	2,54 % (Jul.-Dez. 2010)	1,60 %	3,40 %	2,00 %
2009	3,79 %	3,56 %	2,62 %	3,13 %	Konzession wurde erteilt am 9.3.2010	3,00 %	4,43 %	3,35 %
2008	- 3,38 %	- 0,30 %	- 1,55 %	- 0,54 %		- 1,34 %	- 2,93 %	- 0,11 %
2007	2,38 %	1,20 %	1,69 %	1,65 %		0,19 %	1,50 %	3,09 %
2006	3,62 %	3,11 %	3,41 %	2,57 %		4,10 %	4,60 %	3,33 %
2005	4,43 %	4,07 %	4,76 %	4,44 %		4,38 %	4,10 %	5,75 %
2004	3,67 %	3,75 %	5,45 %	4,02 %		4,72 %	3,58 %	5,98 %
2003	3,60 %	4,27 %	5,48 % annualisiert nach OeKB (Mär.-Dez. 2003: 4,11 %)	3,75 % annualisierte Performance (Modified-Dietz-Methode)		4,36 %	4,25 %	4,26 % lt. OeKB-Methode (nicht annualisiert)

	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
Risikokennzahl – Volatilität 3 Jahre*	5,52 %	3,10 %	VG 1: 3,56 % VG 2: 3,20 %	2,45 %	2,96 %	3,79 %	3,34 %	4,56 %
Risikokennzahl – Volatilität 5 Jahre*	4,66 %	2,60 %	VG 1: 2,96 % VG 2: 2,66 %	2,25 %	2,45 %	3,08 %	2,84 %	3,71 %
Aktuelle Asset Allocation* 2021	Strategische Asset Allocation: Aktien 20 % Anleihen 65 % Sonstige Investments 3 % Immobilien 7 % Geldmarkt 5 %	Aktien 21 % Anleihen HTM 27 % Anleihen MTM 30 % Anleihen HY 7 % Immobilien 8 % Cash/Festgeld 7 %	VG 1: Cash 1,7 %, Geldmarkt und HTM 31,2 % Anleihen 40,3 % Aktien 16,8 % Immobilien und Rohstoffe 10 % VG 2: Cash 2,1 %, Geldmarkt und HTM 35,1 % Anleihen 35,7 % Aktien 17 % Immobilien und Rohstoffe 10,1 %	Strategische Asset Allocation „Gesamtvermögen der VG“: Dachfonds „Spezial 27“ 63,14 % (68,3 % Anleihen 26,4 % Aktien 3,0 % Immobilienfonds 2,3 % Bankguthaben) Dachfonds „Spezial 27 HTM“ 33,57 % (100 % Anleihen) Immobilienfonds 3,29 %	Cash 1,3 % (davon 08 % Festgeld) Anleihen 53,6 % (davon HTM-Anleihen 13,5 % und Wandel-/Hybrid/High Yield Anleihen 15,3 %) Immobilien 9,8 % Aktien 13,7 % Mikrofinanz 9,3 % Alternative Investments 12,3 %	Anleihen gesamt 69,50 % (davon Anleihen HTM 5,73 %, Staatsanleihen und von Gebietskörperschaften garantierte Anleihen 21,36 %, Pfandbriefe und fundierte Anleihen 7,58 %, Unternehmensanleihen Investmentgrade 34,46 %, High Yield & Not Rated 5,16 %) Aktien nach Hedge 12,39 % Immobilienfonds 6,26 % Alternatives 3,19 % Cash 1,28 %	Aktien 20,58 % Alternatives 3,1 % Anleihen Emerging-Markets 9,98 % Unternehmensanleihen 29,60 % Anleihen Euro Staat 6,0 % HTM Anleihen 7,74 % Immobilien 6,97 % Cash 10,94 % Festgelder 5,09 %	Cash 3,7 % Geldmarkt 3,5 % Darlehen und HTM 17,0 % Anleihen 46,7 % Immobilien 9,7 % Aktien 16,3 % Alternative Investments 3,1 %
Aktuelle Asset Allocation** 2020	Strategische Asset Allocation: Aktien 15 % Anleihen 65 % Sonstige Investments 8 % Immobilien 7 % Geldmarkt 5 %	Aktien 12 % Anleihen HTM 33 % Anleihen MTM 37 % Anleihen HY 7 % Immobilien 8 % Cash/Festgeld 3 %	Strategische Asset Allokation: Anleihen und Cash 76,6 % Aktien 13,1 % sonstige Asset Klassen (Immobilien und Rohstoffe) 10,3 %	Strategische Asset Allocation „Gesamtvermögen der VG“: Dachfonds „Spezial 27“ 57,71 % (67,7 % Anleihen 24,8 % Aktien 3,7 % Immobilienfonds 3,8 % Bankguthaben) Dachfonds „Spezial 27 HTM“ 39,18 % (100 % Anleihen) Immobilienfonds 3,11 %	Cash 4,3 % (davon 3,5 % Festgeld) Anleihen 57 % (davon HTM-Anleihen 16,8 % und Wandel-/Hybrid-/High Yield-/EM-Anleihen 17,3 %) Immobilien 8 % Aktien 9,1 % Mikrofinanz 9,5 % Alternative Investments 12,1 %	Anleihen gesamt 76,07 % (davon Anleihen HTM 7,51 %, Staatsanleihen und von Gebietskörperschaften garantierte Anleihen 21,36 %, Pfandbriefe und fundierte Anleihen 7,58 %, Unternehmensanleihen Investmentgrade 34,46 %, High Yield & Not Rated 5,16 %) Aktien nach Hedge 12,39 % Immobilienfonds 6,26 % Alternatives 3,19 % Cash 2,07 %	Aktien 9,73 % Alternatives 2,52 % Anleihen Emerging-Markets 4,95 % Unternehmensanleihen 32,49 % Anleihen Euro Staat 4,95 % HTM Anleihen 9,47 % Immobilien 7,37 % Cash 24,99 % Festgelder 3,53 %	Cash 3,2 % Geldmarkt 3,9 % Darlehen und HTM 18,6 % Anleihen 47,7 % Immobilien 9,8 % Aktien 15,5 % Alternative Investments 1,3 %
Nachhaltige Veranlagung (für Gesamtportfolio/nur Bestandteile)	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio
Freiwillige Überprüfung durch die ÖGUT	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Ergebnis der ÖGUT Zertifizierungen	Zertifikat in Gold für 2020 Für die Jahre 2016 bis 2019 Zertifikat in Silber Das Ergebnis für 2021 liegt noch nicht vor.	Zertifizierung bereits seit 2003, seit 2019 Gold-zertifiziert	Bestätigungsvermerk erhalten – kontinuierliche Verbesserungen der nachhaltigen Veranlagungen festgestellt, Gold-Label 2013 bis inkl. 2018 erhalten. Für 2019 liegt das Ergebnis Mitte 2020 vor.	Bestätigungsvermerk erhalten für die Geschäftsjahre 2003 bis 2009; für die Geschäftsjahre 2010 bis 2019 verlieh ÖGUT der BUAK Betrieblichen Vorsorgekasse GmbH das Nachhaltigkeitszertifikat für Betriebliche Vorsorgekassen in der Kategorie „Silber“; 2020 in Vorbereitung.	Bestätigungsvermerk erhalten Auszeichnung mit Goldstandard durchgehend seit 2011. 2021 als einzige Vorsorgekasse zum 2. Mal hinter einander mit der Höchstnote A+ für das Portfolio	Seit dem Jahr 2013 wird seitens der NÖVK die Nachhaltigkeitsprüfung der ÖGUT jährlich durchgeführt. Seit dem Berichtsjahr 2017 konnte die NÖVK bereits zum 4. Mal in Folge mit der Gold-Zertifizierung die höchste Zertifizierungsstufe nach ÖGUT erlangen. Innerhalb der Unterkategorien konnten wir uns neuerlich verbessern und halten jetzt bei A / A / A -.	Bestätigungsvermerk erhalten – Für die Jahre 2012 bis 2020 wurde die Valida Plus AG von ÖGUT mit dem Nachhaltigkeitszertifikat für Betriebliche Vorsorgekassen in der Kategorie „Gold“ ausgezeichnet: Das gesamte Portfolio der Valida Plus AG ist nachhaltig ausgerichtet.	Nachhaltigkeitsprüfung durch die ÖGUT: Nachhaltigkeitszertifikat 2003 bis 2009. Im Jahr 2010 erste Vorsorgekasse mit „Premiumstandard“. 2011 bis 2019 jeweils Goldstandard.

* Stichtag: 31.12.2021

** Stichtag: 31.12.2020

Veranlagungspolitik/Asset Allocation/Eigendarstellung

APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖVK	Valida Plus	VBV
<p>Seit Bestehen hat die APK Vorsorgekasse das Veranlagungsmanagement nach dem Prinzip der völligen Unabhängigkeit von Banken und Versicherungen ausgerichtet und dieses im Sinne einer Vermeidung von Interessenkonflikten sehr erfolgreich verfolgt. Es bestehen keinerlei Verbindungen zu den Aktionären. Das Veranlagungsmanagement der APK setzt auf eine nachhaltige und dynamische Veranlagungssteuerung. Bestehende Veranlagungsstrategien werden laufend an ein geändertes Umfeld angepasst.</p> <p>Strategische Asset Allocation:</p> <p>Aktien 15 % Anleihen 65 % Sonstige Investments 8 % Immobilien 7 % Geldmarkt 5 %</p>	<p>Die Allianz Vorsorgekasse achtet bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente im Interesse der Anwartschaftsberechtigten auf die Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und angemessene Streuung der Vermögenswerte auf deren ökologischen und/oder sozialen Impact. Der Schwerpunkt liegt daher auf Investitionen in Unternehmen und Staaten, die verantwortungsvoll mit der Umwelt, den MitarbeiterInnen sowie der Gesellschaft umgehen. So trägt die Allianz Vorsorgekasse dazu bei, dass nachhaltig engagierte Unternehmen und Staaten einen besseren Zugang zu Kapital erhalten. Weniger nachhaltige Akteure sollen es in Zukunft zunehmend schwieriger haben, ihre Vorhaben zu finanzieren.</p> <p>Vorteile unserer Veranlagungspolitik: Optimaler Veranlagungsprozess für Kapital, Kapitalgarantie sowie eine klare Strategie und Transparenz der Veranlagung, Einbindung ethisch-ökologischer Grundsätze in die Veranlagung und bewährte Partner für die Kapitalvermehrung. Marktkonforme Performance bei geringer Volatilität!</p>	<p>Die Veranlagung der BONUS erfolgt ausschließlich im Interesse der Anwartschaftsberechtigten. Die Vorgabe für die Veranlagung der anvertrauten Gelder ist, das Portfolio hinsichtlich des Risiko-Ertrags-Verhältnisses unter Einhaltung der gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie Bruttokapitalgarantie und kurze Liegedauer der Anwartschaften, zu optimieren. Die strategische Asset Allokation basiert auf der Verpflichtungsstruktur und langfristigen Ertrags-, Volatilitäts- und Korrelationsannahmen von Anlageklassen. Die Investmentphilosophie der BONUS basiert auf folgenden Eckpfeilern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktiver Investmentansatz hinsichtlich der Allokation von Assetklassen und der Selektion von Produkten • Bei entsprechendem Marktumfeld vollständige Ausnutzung der Asset-Allokation-Bandbreiten • Hoher Diversifikationsgrad durch gezielte Kombination von sich unterschiedlich verhaltenden Assetklassen • Bei entsprechendem Marktumfeld vollständige Ausnutzung der Asset-Allokation-Bandbreiten • Vermeidung von Konzentrationsrisiken durch Einsatz eines „Multi-Manager-Ansatzes“ <p>Angestrebt wird hierbei ein asymmetrisches Auszahlungsprofil, d.h.</p> <ul style="list-style-type: none"> • deutlich reduzierte Marktwertrückgänge in Stressszenarien • möglichst hohe Partizipation in einem positiven Marktumfeld 	<p>Die Veranlagungspolitik der BUAK-BVK ist eine vorsichtige und konservative. Das Vermögen der Veranlagungsgemeinschaft wird in zwei eigenen Dachfonds „Spezial 27“ und „Spezial 27 HTM“ sowie drei Immobilienfonds veranlagt. Für das Portfolio der Veranlagungsgemeinschaft sind gewisse Bandbreiten der einzelnen Asset-Klassen festgelegt. Die Veranlagung erfolgt überwiegend in Anleihen(-fonds) und Euro-Geldmarktwerten und zu höchstens 20 % in internationalen Aktien(-fonds). Mittelfristig ist geplant, die Aktienquote nicht über 15 % anzuheben. Durch die Bewertung mit der Effektivzinsmethode sollen mit dem „Spezial 27 HTM“ Kursschwankungen unterbunden bzw. das Zinsänderungsrisiko für die Anwartschaftsberechtigten begrenzt werden, um eine Stabilisierung der Erträge zu erreichen. Mittelfristig nimmt der „Spezial 27 HTM“ einen Anteil von 35 %–40 % des der Veranlagungsgemeinschaft zugeordneten Vermögens ein. Wir möchten unsere Veranlagungspolitik bzw. die erzielte Performance so transparent wie möglich für unsere Kunden machen. Unsere Veranlagungsergebnisse werden daher quartalsweise auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Die fair-finance Vorsorgekasse will Vorreiterin einer aktiven, nachhaltigen Kapitalanlage sein und positive Erträge mit adäquatem Risiko generieren. Die strategische Asset Allokation wird jährlich festgelegt, vom Aufsichtsrat genehmigt und die Höhe der Mindestzinsgarantie für das Folgejahr bewilligt. Das Asset Management entscheidet im Rahmen der taktischen Asset Allokation alle Veränderungen der Veranlagungsstruktur auf Basis der aktuellen Marktgegebenheiten. Durch die Verschiebung von Vermögenswerten aus volatilen, stärker risikobehafteten Anlageklassen in vergleichsweise sichere, risikoarme Klassen, können Opportunitäten während turbulenter Marktschwankungen wahrgenommen und bereits erzielte Performance gesichert werden. fair-finance steuert das Kapitalmarktrisiko vor allem durch ein ausgeklügeltes Risikomanagementsystem, welches den einzelnen Risiko-Assetklassen und dem Gesamtportfolio ein jährliches Risiko-Budget zuordnet. Die Einhaltung der Risiko-Budgets wird durch laufend ermittelte Risiko-Warnschwellen (Schwellen) sichergestellt. Im Falle eines Ausstiegs aus Risikoinvestments ist durch einen geordneten Wiedereinstiegsprozess, der vom Risikomanagement geleitet wird, gewährleistet, dass die Veranlagung weiterhin am positiven Wertentwicklungen am Markt partizipieren kann. Technisch funktioniert das über eine sogenannte Portfolio Insurance. Die Portfolio Insurance liefert ein (empirisch optimiertes) Verkaufssignal und anschließend ein Signal für den Wiedereinstieg in den Markt. Es benennt also sozusagen den optimalen Ausstiegs- und Wiedereinstiegszeitpunkt. Weitere Entscheidungen beruhen dabei vor allem auf Konsensus-Daten externer Dienstleistungsunternehmen. Diese Daten werden durch tägliche Morning Calls bereichert, analysiert und die daraus abgeleiteten Handlungsweisen umgesetzt. Die risiko-/ertragsoptimale Ausgestaltung der Asset Allokation sowie die Auswahl der Manager und Veranlagungsprodukte ist die Kernkompetenz von fair-finance.</p>	<p>Oberstes Ziel der Veranlagungspolitik der NÖVK ist eine bestmögliche Diversifizierung des gesamten Portfolios. Zusätzlich wird höchstes Augenmerk auf eine möglichst geringe Kostenbelastung des Portfolios gelegt.</p> <p>Die NÖVK bekennt sich zur Nachhaltigkeit und handelt nach den ökonomischen, ökologischen und sozialen Grundwerten einer nachhaltigen Entwicklung. Die Veranlagungsstrategie richtet sich konsequent an einem langfristig optimalen Aufbau von Werten unter Einhaltung kontrollierter, ethisch ökologischer Richtlinien aus, verankert im Nachhaltigkeitskonzept der NÖVK. Die NÖVK hat ihre Veranlagung nach dem führenden Nachhaltigkeitsstandard der ÖGUT mit dem Gold-Label zertifiziert. Die Anlagestrategie der NÖVK ist aufgrund der gesetzlichen Vorgaben defensiv ausgerichtet.</p> <p>Im Renten-dominierten Portfolio bilden globale Unternehmensanleihen guter Bonität (A bis BBB Rating) ein zentrales Element. Neben einem weiteren Schwerpunkt auf Emittenten aus dem staatlichen- und staatsnahen Bereich werden Pfandbriefe sowie in begrenztem Ausmaß High-Yield-/Nicht-geratete-Anleihen beigemischt. Die Veranlagung der Rentenpapiere erfolgt vorwiegend im mittleren Laufzeitenbereich. Offene Immobilienfonds sind ebenso wie Investments im Bereich „Alternatives“ aufgrund ihres positiven Beitrages zur Ertrags- und Risikodiversifikation ein fixer Bestandteil der Anlagestrategie. Ebenso findet ein breit gestreutes weltweites Aktieninvestment einen fixen Platz in der strategischen Asset Allocation. Das offene Fremdwährungsrisiko wird gering gehalten und korreliert stark mit dem Aktieninvestment.</p> <p>Die prinzipielle Veranlagungsstruktur soll beibehalten werden, wobei ein weiterer Aufbau der marktunabhängigeren Investments vor allem im Bereich „Alternatives“ angestrebt wird. HTM-Widmungen werden je nach Renditelevel selektiv vorgenommen – im abgelaufenen Jahr ergab sich eine Möglichkeit dafür.</p>	<p>Ziele der Veranlagungspolitik sind der Werterhalt der veranlagten Beiträge sowie eine nachhaltige, sichere Wertsteigerung. Je nach Marktsituation erfolgt die Beimischung von ertragsreicheren Veranlagungsinstrumenten zur Performanceoptimierung. Die eingesetzten Produkte orientieren sich an den im Valida Vorsorgekasse Nachhaltigkeitskonzept festgelegten Nachhaltigkeitskriterien.</p> <p>Strategische Asset Allocation:</p> <p>Aktien 20,0 % Alternatives 8,00 % Anleihen Emerging-Markets 10,0 % Anleihen Euro Staat 6,0 % Unternehmensanleihen 31,0 % HTM Anleihen 10,0 % Immobilien 8,50 % Cash 0,50 % Festgelder 6,0 %</p>	<p>Asset Allocation 12/2021</p> <p>Cash 3,7 % Geldmarkt 3,5 % Darlehen und HTM 17,5 % Anleihen 46,7 % Immobilienfonds 9,7 % Aktien 16,3 % Alternative Investments 3,1 %</p> <p>Im Interesse unserer Kunden stehen drei wesentliche Ziele bei der Beitragsveranlagung im Vordergrund:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Die Vermeidung von Verlusten (2) Das Erwirtschaften eines realen Wertzuwachses (3) Langfristig sichere und stabile Wertentwicklung. <p>Unseren Kunden ist Sicherheit besonders wichtig. Dementsprechend haben wir die gesetzlich geforderte Bruttokapitalgarantierücklage durch freiwillige Dotationen mit EUR 53,25 Mio. (31.12.2021) auf beinahe das 2-fache des gesetzlich geforderten Ausmaßes (EUR 27,79 Mio.) dotiert. Die Gewinnrücklage wurde 2021 zusätzlich mit EUR 8,1 Mio. dotiert (31.12.2021: EUR 61.325 Mio.). Langfristig und vorausschauend veranlagen heißt für uns auch „stille Reserven“ über Darlehen und HTM (Held To Maturity) gewidmeten Anleihen bester Schuldner zu bilden.</p>

Berücksichtigung von Nachhaltigem Investment (ethisch-ökologisch-soziale Geldanlage)

APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
<p>Signatory von UNPRI und Montreal Carbon Pledge; Nachhaltigkeitskonzept APK Sigma (Kurzversion auf http://www.apk-vk.at/nachhaltigkeit/sri/apk-sigma) für gesamtes Portfolio inkl. regelmäßigen screening des gesamten Portfolios</p> <p>Zusätzlich Umweltzeichen des Lebensministeriums für mehr als 50 % des veranlagten Volumens</p> <p>Carbon Footprint Bewertung MSCI und durch PACTA</p> <p>Quartalsweise Evaluierung im Nachhaltigkeitsbeirat der APK Vorsorgekasse AG</p>	<ul style="list-style-type: none"> integrierter Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht nach internationalen GRI-Standards. Die Allianz Vorsorgekasse veranlagt zu 100 % Kohleabbaufrei. Neuinvestments unterliegen strengen Nachhaltigkeitskriterien. Die Allianz Vorsorgekasse bekennt sich zudem zu einer ständigen Verbesserung der Ausrichtung unserer Veranlagungen hinsichtlich Nachhaltigkeit und bekennt sich zu den „UN Sustainable Development Goals (SDGs)“. Erste SDG-Impact-Bilanz Österreichs: Als erste Vorsorgekasse Österreichs bewertet die Allianz Vorsorgekasse das gesamte Veranlagungsvolumen nach den 17 weltweit anerkannten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Diese SDG-Impact-Bilanz hat ergeben, dass bereits 64 % des veranlagten Vermögens der Allianz Vorsorgekasse positiv dazu beitragen, die Ziele der „Agenda 2030“ zu erreichen. Gemeinsam mit dem neutralen Teil sind 90 % der rd. EUR 2,2 Milliarden Vermögen SDG-konform veranlagt. Um Transparenz und einen regelmäßigen Austausch mit Nachhaltigkeitsexperten aus dem Kundenkreis sowie Meinungsbildern aus dem Bereich der Corporate Social Responsibility (CSR) sicherzustellen, rief die Allianz Vorsorgekasse im Jahr 2019 einen eigenen CSR-Beirat ins Leben. Neben der Berichterstattung zum aktuellen Status Quo und den Fortschritten gegenüber dem Vorjahr wird über neue Trends und Initiativen berichtet. Ebenso werden Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vorsorgekassen-Konzeptes bzw. -Portfolios diskutiert. Fixe Bestandteile der Tätigkeit des CSR-Beirats sind die Themen soziales Engagement und Weiterentwicklung von bestehenden oder neuen Investments. Gastvorträge zum Schwerpunkt Klimaschutz beinhalten neue Ideen und Produktentwicklungen rund um dieses Thema. 	<p>Nachhaltiges Veranlagungskonzept BONUS 21+, Um für eine Veranlagung nach BONUS 21+ qualifiziert zu sein, müssen Muss-Kriterien erfüllt sein: Die Anlagepolitik einer Portfoliokomponente darf keine Ausrichtung besitzen, die der Nachhaltigkeit potenziell widerspricht; Die Anlagepolitik und die Zusammensetzung einer Portfoliokomponente müssen transparent und überprüfbar sein. SDGs sind integrativer Bestandteil von BONUS 21+, in allen 17 Zielen werden Maßnahmen in unterschiedlicher Ausprägung umgesetzt.</p> <p>Unterzeichner der UN-Principles for responsible Investments (PRI) – Zielsetzung CO₂-Reduktion; Zugang zu erweiterten Reportingauswertungen in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien Entwicklung und Implementierung einer Engagement und Proxy Voting Policy. Beteiligung an Investorenvereinigung von Mirova, zur Unterstützung der Women's Empowerment Principles und Gleichstellung der Geschlechter, Ethikbeirat seit 2017; regelmäßiger Nachhaltigkeitsbericht, führendes und initiiertes Mitglied des Vereins CSR-Circle: ausgezeichnet von der österr. UNESCO Kommission als UN-Dekadenprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“</p>	<p>Nachhaltiges Investment in Veranlagungsbestimmungen besondere Bedachtnahme auf die Einhaltung allgemein anerkannter Grundsätze der gesellschaftlich verantwortungsvollen Geldanlage (Socially Responsible Investment); seit Herbst 2004 eigenes Nachhaltigkeitsleitbild, Überarbeitung Herbst 2010 und Herbst 2016</p>	<p>Der stringente SRI-Zugang (Social Responsible Investment) soll eine sichtbare und messbare gesellschaftliche Wirkung entfalten und verknüpft daher im Veranlagungsprozess Ausschlusskriterien mit einem Best-in-Class-Ansatz. Nachhaltig begründete Vermögensveranlagungen ist ein wesentliches Instrument, um wirtschaftliche Veränderungen, umweltfreundliche Innovationen und sozial verantwortliche Maßnahmen zu fördern. In einem ersten Schritt reduzieren 22 Ausschlusskriterien für Unternehmen, 13 für Staaten und 14 für Immobilien das mögliche Veranlagungsuniversum. Die weitere Auswahl erfolgt anhand von Positivkriterien und ESG-Zielen (Environment Social Governance) nach Vorgaben des Kundenbeirats. Der dritte Schritt dient der Identifizierung von Opportunitäten anhand performancerelevanter qualitativer und quantitativer finanzieller und extra-finanzieller Faktoren. Engagement als Abschluss des Veranlagungsprozesses ist wesentlicher Bestandteil unserer Strategie. Unter Engagement verstehen wir den konkreten Dialog mit Emittenten mit dem Ziel, deren ökologische, ethische und soziale Verantwortung einzufordern und zu stärken. fair-finance trifft Veranlagungsentscheidungen ausschließlich im Sinne der SDGs (UN- Nachhaltigkeitsziele), deren konkrete Umsetzung in Auflagen und Auswahlkriterien für die Kapitalanlage anhand der nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie von fair-finance erfolgt.</p>	<p>Strategisches Bekenntnis zu nachhaltiger Veranlagung ist in den Veranlagungsbestimmungen verankert.</p> <p>Umfassendes Nachhaltigkeitskonzept, das neben dem Portfolio auch das Unternehmen einschließt jährliche Nachhaltigkeitsbroschüre öffentlich auf der Website verfügbar</p> <p>Nachhaltigkeit im Portfolio:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung von Positiv- und Ausschlusskriterien sowie Verwendung explizit nachhaltiger Investments regelmäßiger Bezug von Researchleistungen in enger Abstimmung mit Asset-Manager quartalsweises umfassendes ESG-Reporting Beiziehung externer Experten hochkarätig besetzter Nachhaltigkeitsausschuss ÖGUT Nachhaltigkeitsprüfung seit 2013, seit 2017 GOLD Unterzeichner der UN Principles of Responsible Investment Unterzeichner Montréal Pledge, Regelmäßige Messung CO₂-Footprint für den Aktien- UND Anleihenteil des Portfolios (Ergebnis deutlich unter Benchmark) Engagementaktivitäten und aktive Teilnahme bei Fachkonferenzen 	<p>Das Vermögen der Kunden wird nach höchsten ethischen Standards veranlagt. Diese sind im gesamtheitlichen Nachhaltigkeitskonzept festgelegt. „Valida Vorsorgekasse: Nachhaltigkeitskonzept“ (nachzulesen unter: valida.at/nachhaltigkeitskonzept) Positivkriterien sind zum Beispiel verantwortungsvoller Umgang mit Mitarbeitern, aktive Umweltpolitik oder nachhaltige Produkte. Als Ausschlusskriterien gelten zum Beispiel Rüstung, Nuklearenergie oder schwere demokratische Defizite bzw. Menschenrechtsverletzungen. Seit Jahresbeginn 2018 zählt auch „Kohle und unkonventionelles Erdöl und Erdgas“ zu den Ausschlusskriterien. Die Kriterien gelten sowohl für Staaten als auch für Unternehmen.</p>	<p>Ethik-Beirat (gegründet 2002) entscheidet über Zusammensetzung des Anlageuniversums. Nachhaltiges Investment in Veranlagungsbestimmungen festgelegt, soziale und ökologische Ausschluss- und Qualitätskriterien. Zukunftsbeirat für aktiven Meinungsaustausch mit Kunden.</p> <p>Die VBV-Vorsorgekasse ist Unterzeichner des Montréal Pledges. Der Montréal Pledge strebt größere Transparenz beim CO₂-Fußabdruck an und will langfristig auch zu dessen Verringerung beitragen. Diese Initiative wird sowohl von den Principles for Responsible Investment (PRI) als auch von der United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI) unterstützt.</p> <p>Der CO₂-Fußabdruck des Aktienportfolios liegt per 31.12.2021 bei 49,0 t CO₂e/ EUR 1 Mio. invested und damit deutlich unter dem Vergleichswert des MSCI Welt "all countries" Portfolios (58,1 t CO₂e/ EUR 1 Mio. invested).</p>

Unabhängige Überprüfung der Nachhaltigkeit

APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
<p>Sieben Fonds, davon sechs Spezialfonds der APK Vorsorgekasse AG, sind mit dem vom Lebensministerium verliehenen Österreichische Umweltzeichen UZ 49 – ein unabhängiges Gütesiegel für nachhaltige Kapitalveranlagung – ausgestattet.</p> <p>Der Anteil am veranlagten Vermögen liegt bei 53 %!</p> <p>Überprüfung des gesamten Portfolios durch die rfu – Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung Nachhaltigkeitszertifikat der ÖGUT in Gold.</p>	<p>Die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsstandards lassen wir von unabhängigen Institutionen – etwa von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) – regelmäßig überprüfen und zertifizieren. Zudem ist die Allianz Unterzeichner der UN-Prinzipien für verantwortliches Investment.</p> <p>Unsere Kooperation mit dem WWF Österreich dient zudem dazu, unser Nachhaltigkeitskonzept weiterzuentwickeln und dabei die Bereiche Umwelt, Soziales und Ökonomie bestmöglich zu integrieren.</p> <p>Gemeinsam mit der ESG Plus GmbH wurde die technische Lösung "Cleanvest Advanced" zur Durchleuchtung des Portfolios auf Nachhaltigkeit weiterentwickelt. ESG Plus prüft quartalsweise unser Portfolio (exklusive Immobilien- und Infrastrukturfonds) auf das vollständige Divestment in Kohleabbau. Durch das letzte Screening wurde bestätigt, dass wir unser Ziel erreicht haben und im Jahr 2021 unser Portfolio durchgehend kohleabbaufrei war.</p> <p>Gemeinsam wurde 2020 auch die erste SGD-Impact-Bilanz Österreichs für Betriebliche Vorsorgekassen entwickelt und die Auswertung 2021 wiederholt.</p> <p>Zusätzlich wird durch den externen unabhängigen Partner yourSRI.com der CO₂-Fußabdruck gemessen und bewertet.</p> <p>Der CSR-Beirat tagt 2 x jährlich.</p>	<p>Seit Jahren Nachhaltigkeitszertifikat der ÖGUT in Gold; unabhängige Beratung durch Branchenexperten; Kundenbeirat mit Arbeitgebervertretern und Betriebsräten. Tagung bis 3 mal im Jahr. Ethikbeirat mit Vertretern aus Wirtschaft und Forschung. Dieser Beirat dient der gemeinsamen Erörterung über CSR- und Nachhaltigkeitsaktivitäten der BONUS Gruppe, den Austausch und Berichten der ExpertInnen über aktuelle Entwicklungen im Nachhaltigkeitsbereich, der Erörterung aktueller ethischer Themenstellungen und Herausforderungen und der Diskussion möglicher weiterer Maßnahmen im Bereich CSR und Nachhaltigkeit. Neu seit 2019 Mitglied bei UN-Principles for Responsible Investments (Vereinte Nationen) erste Überprüfung von PRI hat im Sommer 2019 stattgefunden.</p>	<p>Nachhaltigkeitsprüfung durch die ÖGUT – positiver Bestätigungsvermerk, Nachhaltigkeitszertifikat für 2003 bis 2009 erhalten, ÖGUT verlieh der BUAK Betrieblichen Vorsorgekasse GmbH für die Berichtsjahre 2010 bis 2019 jeweils das Nachhaltigkeitszertifikat für Betriebliche Vorsorgekassen in der Kategorie „Silber“; 2020 in Vorbereitung</p>	<p>Nachhaltigkeitszertifikat der ÖGUT in Gold seit 2011, wobei 2020 das Portfolio als einzige Kasse mit der Bestnote A+ ausgezeichnet wurde. Quartalsweise Überprüfung des Portfolios anhand der „Grundsätzlichen Veranlagungsrichtlinie“ durch externe Rating-Agentur TVG-The Value Group; Österreichisches Umweltzeichen für den fair-finance bond fonds. (Erstmalige Zertifizierung eines Immobilienfonds in Österreich mit dem Umweltzeichen!), Unterzeichner der UN-Principles for Responsible Investments. Der Kundenbeirat wacht über die Einhaltung der nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie.</p>	<p>Jährliche Nachhaltigkeitsprüfung durch die ÖGUT seit 2013; jährliche CO₂-Fußabdruckmessung durch CSSP (yourSRI); Verpflichtendes Reporting an UNPRI; ESG-Reporting; Nachhaltigkeitsausschuss, der halbjährlich tagt; Für die operative Umsetzung der Nachhaltigkeit im Fondsmanagement wird auf das Nachhaltigkeitsresearch von ESS ESG zurückgegriffen; Unterzeichnung Montreal Pledge</p>	<p>Veranlagungs- und Ethikbeirat, halbjährliche Überprüfung durch die Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung. Jährliche Kontrolle durch die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT). Zertifizierung durch ÖGUT seit 2007 bzw. jährlich ÖGUT-Gold-Zertifizierung. Seit Jahresultimo 2016 auch Prüfung des CO₂-Fußabdruckes.</p>	<p>Ethik-Beirat mit Vertretern aus den Bereichen Ökologie, Gesundheit, Soziales und Ethik. Als erste österr. Vorsorgekasse hat die VBV eine ISO Zertifizierung von QUALITY AUSTRIA erhalten. ISO 14001 steht für zertifiziertes Umweltmanagement. Ziel ist die Förderung des Umweltschutzes und die Vermeidung von Umweltbelastungen im Einklang mit sozialen und wirtschaftlichen Erfordernissen. Veranlagung auf Sicherheit und Stabilität ausgerichtet. Mit Stichtag 31.12.2020 tragen 20 Fonds das „österreichische Umweltzeichen“.</p> <p>Die VBV-Vorsorgekasse erfüllt die Richtlinien der europäischen EMAS-Verordnung. ASRA-Preisträger. Mitglied bei UN-Principles for Responsible Investments (Vereinte Nationen) und Unterzeichner des Montreal Pledge Abkommens sowie mit 2019 als einziges österreichisches Unternehmen Mitglied in der PRI Leaders' Group.</p>

Weitere Informationen

Broschüre Abfertigung NEU

Informationen auf einen Blick



Online BVK-Rechner

<https://www.gpa.at/bvk-rechner>

Welchen Zeitraum wollen Sie vergleichen?

2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021

Welche Kassen wollen Sie vergleichen?

<input checked="" type="checkbox"/> Allianz	<input checked="" type="checkbox"/> APK	<input checked="" type="checkbox"/> Bonus
<input checked="" type="checkbox"/> BUAK	<input checked="" type="checkbox"/> Fair Finance	<input checked="" type="checkbox"/> NÖ VK
<input checked="" type="checkbox"/> Valida Plus	<input checked="" type="checkbox"/> VBV	<input checked="" type="checkbox"/> Branchenschnitt lt. ÖKB

Auswerten

GEWERKSCHAFT GPA IN GANZ ÖSTERREICH

SERVICE-HOTLINE:
+43 (0)5 0301

GEWERKSCHAFT GPA
Service-Center
1030 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1
Tel.: +43 (0)5 0301
Fax: +43 (0)5 0301-300
E-Mail: service@gpa.at



GPA Wien
1030 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1

GPA Niederösterreich
3100 St. Pölten, Gewerkschaftsplatz 1

GPA Burgenland
7000 Eisenstadt, Wiener Straße 7

GPA Steiermark
8020 Graz, Karl-Morre-Straße 32

GPA Kärnten
9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 44/4

GPA Oberösterreich
4020 Linz, Volksgartenstraße 40

GPA Salzburg
5020 Salzburg,
Markus-Sittikus-Straße 10

GPA Tirol
6020 Innsbruck,
Südtiroler Platz 14

GPA Vorarlberg
6900 Bregenz, Reutegasse 11



mitgliedwerden.gpa.at

